

**Ernte- und Betriebsberichterstattung  
Feldfrüchte und Grünland – Juni 2017**

Rücksendung  
bitte bis  
14. Juli 2017

**EBE**

Landesamt für Statistik  
Erntestatistik  
Postfach 91 07 64  
30427 Hannover

Sie erreichen uns über  
Telefon: 0511 9898 3441  
oder 0511 9898 3435  
Faxe: 0511 - 9898 - 4344  
oder - 4345 oder - 4243  
E-Mail:  
georg.keckl@statistik.niedersachsen.de  
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit  
an der freiwilligen Erhebung.

Landesamt für Statistik / Ernte Postfach 91 07 64 30427 Hannover

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(Wenn sich Name, Telefonnummer oder  
E-Mail geändert haben, bitte hier eintragen.)

Falls Anschrift nicht mehr zutrifft, bitte korrigieren.

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Den Fragebogen können Sie auch im Internet unter:  
**online** <https://www.idev.nrw.de/idev/OnlineMeldung> ausfüllen. Ihre persönlichen  
Zugangsdaten sind: **Kennung:** **Zugangscode:**

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. ....

4 2 , 3 5


... eine Klartextangabe eintragen, z. B. ....

Wildschäden

Geben Sie alle Flächen in Hektar mit zwei Nachkommastellen und die jeweiligen  
Durchschnittserträge in Dezitonnen je Hektar mit einer Nachkommastelle an.

2 9 7 , 1 4  
3 0 5 , 2 7

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ...

Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, sie sind im Text  
mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.

**Abschnitt 1: Allgemeine Angaben**

Angaben zum Wachstumsstand und zu Pflanzenkrankheiten	Code 0001
---	--------------

**i** Hier haben Sie die Möglichkeit, auf besondere Ereignisse hinzuweisen, die Einfluss auf  
Ihre Ertragsschätzung haben, z. B. ungünstige Witterung oder Schädlingsbefall.

Falls Sie einen ungewöhnlich schlechten Wachstumsstand feststellen, benennen Sie bitte  
die Ursachen. Falls verstärktes Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen eine  
Minderung des Ertrages erwarten lassen, teilen Sie uns bitte fruchtartbezogen mit, um  
welche es sich handelt.

**Abschnitt 2: Erste Erntevorschätzung für Getreide und Ölfrüchte  
(einschließlich nachwachsender Rohstoffe)**

Fruchtart (Nur Hauptkulturen, kein Zwischenfruchtanbau)	Code	Anbaufläche <b>1</b>		Ertrag <b>2</b>		Basis- feuchte
		Hektar (mit 2 Nachkommastellen)		dt/ha (mit 1 Nachkommastelle)		
Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Silomais und ohne Zwischenfrüchte) .....	0121	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	65 %
Feldfrüchte zur Körnergewinnung	Winterweizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) .....	0101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Sommerweizen (ohne Hartweizen) .....	0102	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Hartweizen (Durum) .....	0103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Roggen und Wintermenggetreide .....	0104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Triticale .....	0105	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Wintergerste .....	0106	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Sommergerste .....	0107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Hafer .....	0108	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Sommernenggetreide .....	0109	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	14 %
	Winterraps .....	0161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9 %
	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9 %

**Abschnitt 3: Gesamternte des Vorjahres und Vorräte am 30. Juni 2017**

Fruchtart	Code	Gesamternte 2016 <b>3</b>	Vorratsbestand insgesamt <b>4</b>
		dt	
Weizen insgesamt (einschließlich Dinkel, Einkorn und Durum) .....	0006	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Roggen und Wintermenggetreide .....	0007	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Triticale .....	0008	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Winter- und Sommergerste .....	0009	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hafer und Sommernenggetreide .....	0010	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix) .....	0011	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Ernte- und Betriebsberichterstattung**  
**Feldfrüchte und Grünland****EBE**Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland wird jährlich in den Monaten April, Juni, Juli, August, Oktober, November und Dezember durchgeführt.

Sie liefert Informationen, die zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden. Ihre Ergebnisse sind für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung und für die Beschreibung der heimischen Landwirtschaft sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler Ebene und auf Ebene der Europäischen Union unverzichtbar. Die Ergebnisse sind eine wesentliche Grundlage zur Beurteilung der Marktsituation und unabdingbar für die Verwaltung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik. Mit ihrer Hilfe wird im Interesse sowohl der Erzeuger als auch der Verbraucher eine bessere Markttransparenz erzielt. Ferner dienen die Angaben der Erstellung von Krisen- und Notfallplänen. Im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland werden daneben Angaben zu den Anbauflächen und Vorräten einzelner Feldfruchtarten erhoben.

**Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit**

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden die Angaben zu § 46 Absatz 1 AgrStatG. Die Berichterstattung ist nach § 93 Absatz 3 Nummer 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG freiwillig. Die Schätzungen werden von Ernte- und Betriebsberichterstellern vorgenommen.

**Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister

Name und Anschrift, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der Berichtsersteller/-innen sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG die folgenden Hilfsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift, Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der Berichtsersteller/-innen,
- Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person,
- Kennnummer.

## Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Ihre uns zuletzt gemeldeten Anbauflächen sind vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Sind für die Anbauflächen keine Werte vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein oder sich Ihre Ertragsschätzung auf andere Flächen beziehen, bitte den vorgetragenen Wert überschreiben.
- 2** Der Ertrag ist als gewogener arithmetischer Durchschnittsertrag in Dezitonnen je Hektar anzugeben. Als Ertrag gilt die voraussichtlich einzubringende bzw. die eingebrachte Ernte. Bei Totalverlusten (z. B. durch Überschwemmung) sind die betroffenen Felder anteilig mit einem Ertrag von „Null“ in die Schätzung des Durchschnittsertrages einzu beziehen. Bitte beziehen Sie die Ertragsschätzungen für Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung auf 14 % und für Ölfrüchte auf 9 % Feuchtigkeit. Die Erträge für Getreide zur Ganzpflanzenernte sind auf 35 % Trockenmasse, also auf eine Basisfeuchte von 65 % umzurechnen.
- 3** Die Angaben zur Gesamternte des Vorjahres wurden aus Ihrer Dezembermeldung übernommen und vorgetragen (falls eine Meldung vorlag). Ist kein Wert für die Gesamternte des Vorjahres vorgetragen, bitten wir Sie um entsprechende Ergänzung. Sollte der vorgetragene Wert fehlerhaft sein, bitte diesen überschreiben.
- 4** Bitte geben Sie für die einzelnen Fruchtarten die in Ihrem Betrieb am 30. Juni gelagerten Vorräte an (Bestand aus eigener Produktion und Zukäufe). Einzubeziehen sind auch außerbetrieblich gelagerte Erntemengen, die sich noch im Eigentum des Betriebes befinden. Der Verwendungszweck der gelagerten Feldfrüchte (z. B. Verfütterung, Verkauf) spielt dabei keine Rolle.